

# **STADTUMBAU 2010**

**Was lebt  
will wachsen**

**Was äußerlich schrumpft  
muss innerlich wachsen**

**Dann bewirkt innere Kraft  
äußeres Wachstum**

**Stadttherapie mit universellen  
Prinzipien der Ähnlichkeit**

Beispielsweise das Urprinzip „Was lebt, will wachsen“  
gilt für Pflanze, Tier, Mensch, Stadt, Wirtschaft etc.

**Workshop**

Freitag 8. Juni 2007, 15.00 bis 18.00 Uhr  
Stadtbibliothek, Marktplatz 1

**Theodor Henzler, Dipl. Ing. Architekt BDA  
Mitterkreith 2, 93176 Beratzhausen T:094931530  
[www.ganzheitliche-architektur.de](http://www.ganzheitliche-architektur.de)**

**Was lebt will wachsen.** Wenn man an eine Wachstumsgrenze stößt, muss man die Wachstumsebene ändern. Der erwachsene Mensch beispielsweise kann körperlich nicht mehr wachsen. Aber sein Wissen, sein Einfluss, seine Weisheit etc können wachsen. Ähnliches gilt für alles, was lebt. Wenn die Stadt beispielsweise aus äußeren Gründen nicht mehr wächst, kann sie die Wachstumsebene wechseln und in Gesundheit, Kreativität, Emotionalität, psychologischer Tiefe und innerer Weisheit wachsen. Das Feinere heilt dann das Größere, wenn die Strukturen in ihrem inneren Gefüge miteinander zusammen hängen, das heißt, wenn es eine innere Entsprechung, Resonanz, also Ähnlichkeit gibt.

Man kann auch **Grobes mit Grobem** heilen. Die konventionelle Medizin hat diesen Ansatz, der durchaus auch seine Berechtigung hat. In akuten Fällen gibt es kaum andere Möglichkeiten. Aber man kommt mit diesen Methoden selten an die Ursachen, sodass oft nur die Krankheitssymptome überdeckt werden. Eine kranke Stadt kann man akut mit einer Geldspritze aus der Not helfen. Aber die Ursachen der Krankheit werden dadurch nicht beseitigt. Im Gegenteil: Die Ursachen werden nicht aufgedeckt mit der Folge, dass man die Stadt nur mit einem dauernden Geldnachschub erhalten kann.

Die **Stadt ist steingewordene Seele und Geist** so wie der Mensch fleischgewordene Seele und Geist ist. Wenn das Leben schwierig wird, muss man sich dem Verborgenen zuwenden. Wer also nachhaltig im materiellen Bereich etwas heilen möchte, der muss sich in Richtung des Feinstofflichen, hin zu Geist und Seele bewegen, und die materielle Entsprechung also Ähnlichkeit auffinden. Das kann mit Phytotherapie, mit niederen Potenzen, mit hohen Potenzen, mit Ritualen, mit Psychologie und Tiefenpsychologie geschehen. Immer kommt es aber auf die Entsprechung, die Resonanz, die Ähnlichkeit an.

**Das ganze Leben**, hinter welchem im Verborgenen Geist und Seele steht, funktioniert nur mit dem **Prinzip der Entsprechung**. Die Kultur hatte in Hochkulturzeiten die Aufgabe, die Verbindung zwischen Körper und Geist in Fluss zu halten. Theater, Literatur, Kunst, Religion und vor allen die Architektur spiegeln den Geist. Wenn sie den richtigen Geist spiegelten, heilten sie den Körper. Ja selbst Humor und Witz basieren auf dem Ähnlichkeitsprinzip.

Heute sind fast **alle „Kultur“-Bereiche vom Geist abgeschnitten**, weil sie alle der Ideologie erlegen sind, dass sie um ihrer selbst willen da wären. Die Technik um ihrer selbst willen, die Kunst um ihrer selbst willen und die Unterhaltung auch nur um der Unterhaltung willen. Die Kultur ist nicht mehr das Bindeglied zwischen Körper und Seele. In der Stadt gibt es keine Baukultur mehr, welche eine Verbindung zum Urprinzip des Lebens, zum kollektiven Unbewussten, aufrecht erhalten würde. In der Medizin setzt sich der Weg vom Körper zur Seele nur sehr langsam durch. Wir brauchen deshalb eine neue Kultur der Entsprechung von Körper, Seele und Geist, eine Lebenskultur, die auf dem Ähnlichkeitsprinzip fruchtbar wird.

Diese neue **Lebenskultur kann im Alltag von jedermann erfahren werden**, sie kann in der Natur gefühlt werden, sie kann in allen wissenschaftlichen Disziplinen weiterentwickelt werden und sie muss die tiefenpsychologischen und religiösen Dimensionen erfassen. Das gilt besonders für den Stadtumbau 2010. Die Stadt muss sich dem Verborgenen zuwenden, ihre inneren geistigen Strukturen erforschen, um dann wieder nach außen stark werden zu können.

Die 12 Urprinzipien der Stadtplanung in [www.ganzheitliche-architektur.de](http://www.ganzheitliche-architektur.de)